

Jahresbericht 2022

Junge Kultur Basel

**JUNGE
KULTUR
BASEL**



Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstandspräsidenten	5
2	Bericht der Geschäftsleitung	6
	Mitarbeiter:innen und Organe 2022	10
	Facts & Figures 2022	12
3	Praktikumsbericht	14
4	Kulturhaus R105	15
	Tür auf zu den Nutzer:innen	16
	Nutzer:innenportraits	17
5	Sommercasino	20
	Programm & Veranstaltungen	21
	Plattentaufen 2022	24
	Transformationsprojekt	26
	Redesign	28
	Künstler:innen 2022	29
6	Crew love is true love!	30
	Interview mit der "Markt der schönen Dinge"-Crew	30
	Sommercasino Journal	31
	Monatsplakate	32
7	Buvette Alti Liebi	33
8	Jahresrechnung	34
9	Kontakt, Impressum & Bildverzeichnis	39

1 Bericht des Vorstandspräsidenten



Das Sommercasino im Spätsommer

Das Jahr 2022 war für unseren Verein ein äusserst ereignisreiches Jahr.

Das Sommercasino konnte nach der Pandemie wieder bespielt werden und das R105 erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit! Es freut uns, dass der kreative Raum immer noch so begehrt ist und es zeigt auch, warum die Arbeit des Vereins so wichtig ist.

Der Vorstand war dieses Jahr gefordert. Wir waren sehr intensiv mit dem Gesuch um Finanzhilfe für die Vertragsperiode 2024 bis 2027 beschäftigt und konnten, so meinen wir, ein gut begründetes Gesuch einreichen. Dabei haben wir eine leichte Erhöhung der Finanzhilfen gefordert.

Die Ausarbeitung des Gesuchs war eine gute Möglichkeit, die letzten Jahre des Vereins Revue passieren zu lassen. Es ist toll, was in dieser kurzen Zeit alles entstanden und kreiert worden ist.

Das Jahr 2023 ist bereits gestartet und wir blicken der anstehenden Saison mit grosser Freude entgegen.

Für den Vorstand wird das 2023 besonders durch die anstehenden Verhandlungen mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt geprägt sein. Daneben sind wir gerade damit beschäftigt, die langfristigen Ziele weiter zu definieren.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich bei Mich und Philipp, sowie bei allen Mitarbeitenden für ihren sichtbaren Einsatz bedanken!

Titus Conradin Hell
Präsident Junge Kultur Basel

2 Bericht der Geschäftsleitung

Kurz gefasst war das Jahr 2022 für den Verein Junge Kultur Basel wie ein Neuanfang ohne Vorbereitungszeit – begleitet von den Herausforderungen und Nachwirkungen, welche die Covid-19-Pandemie mit sich brachte.

Während die Ateliers und Proberäume des R105 durch die jungen Kulturschaffenden und ihr kreatives «Gewusel» (auf) lebten, herrschte in der alten Villa Sommercasino im Januar noch Totenstille – fanden doch unter den damaligen Massnahmen die ersten Veranstaltungen erst im Februar statt. Basierend auf den vergangenen zwei Jahren wurde mit einem «normalen» Programm ab frühestens Mitte / Ende April gerechnet. Und dann:

«[...] hat der Bundesrat heute beschlossen, die meisten Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Pandemie aufzuheben. Wegfallen wird ab Mitternacht unter anderem die Zertifikatspflicht für [...] Veranstaltungen [...] und die Maskenpflicht [...]».

Wir schreiben an dem Tag den 16. Februar 2022. Genauso abrupt wie am letzten Novembertag 2021 die Schutzmassnahmen für Basel per 1. Dezember 2021 verkündet wurden, was die Weiterführung unseres geplanten Programms verunmöglichte, so überraschend war die Ankündigung ihrer Aufhebung.

Und so hiess es kurzfristig fürs Team, zu welchem soeben die neue Programmleiterin und der neue Booker dazugestossen waren, Veranstaltungen zu planen und ein Programm auszuarbeiten.

Wir passten unser Programm an die Situation im 2022 und an die Bedürfnisse des Publikums an und konnten dabei ein

breites Spektrum an Veranstaltungen anbieten. Uns war bewusst, dass die Veranstaltungsdichte in diesem Jahr enorm gross sein würde, wurden doch viele verschobene Kultur-, Sport- und weitere Events der beiden vergangenen Jahre nachgeholt. Somit wurde dem Publikum eine noch nie dagewesene Palette an vielfältigen Möglichkeiten geboten, seine Freizeit zu gestalten.

Wir sind stolz darauf es geschafft zu haben, in kürzester Zeit wieder ein breites Spektrum an Veranstaltungen anzubieten. Von Konzerten über Talks, Parties, Poetry Slams und Kunstmärkte, bis hin zu Ausstellungen – wir konnten unserem Publikum ein abwechslungsreiches und interessantes Programm, und ebenso jungen Kulturschaffenden eine Plattform zusammenstellen.

Die grösste Herausforderung für den Betrieb war jedoch der enorme Personalwechsel über die gesamte Pandemiezeit. Die Ungewissheit des Verlaufs und die damit einhergehenden ständigen Wechsel der Bedingungen, Veranstaltungen durchführen zu können, sowie die wiederkehrenden temporären Schliessungen führten dazu, dass die Grundmotivation und Freude an der Tätigkeit arg strapaziert wurde. Ein Grossteil der Mitarbeitenden wechselte deshalb in andere Branchen. Auch konnten neu dazugestossene Mitarbeitende auf Abruf im Event- und Gastro-Bereich bei den letzten Schliessungen nicht für die Kurzarbeit angemeldet werden, da deren Anstellung von zu kurzer Dauer war, weshalb diese sich verständlicherweise auch umorientierten.

Durch den Personalwechsel und den ausserordentlichen Betriebsverlauf mit Veranstaltungspausen ging zudem einiges an Know-How verloren und

musste neu erarbeitet werden. Die Personalsuche und die Einarbeitungen, während der Betrieb «normal» weiterlaufen musste, waren zeitintensive Aufgaben, welche das gesamte Team mitgetragen hat und mit viel Effort stemmte. Wir nutzten dabei die Gelegenheit, alle Abläufe zu hinterfragen, wie auch Prozesse gegebenenfalls anzupassen und neu zu definieren, um den immer noch jungen Betrieb neu aufzustellen und zu optimieren. Zu Beginn der Pandemie hatte der Verein Junge Kultur Basel immerhin erst 3.5 Veranstaltungssaisons als neue Trägerschaft vom Sommercasino hinter sich.

Alle Zahnradchen mussten geputzt, neu geölt und aneinandergereiht werden, damit die Maschinerie im Gesamten nun wieder aufeinander abgestimmt ist und möglichst reibungslos funktioniert. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand und zusätzlichen Anstrengungen aller Beteiligten, und dieser Prozess dauert auch im Jahr 2023 noch weiter an.

Ein weiteres Projekt, welches wir 2022 durchführen durften, war das Transformationsprojekt. Ziel dabei war es, die Villa mit einem Multimedia-Studio und einer Auffrischung der Website ins digitale Zeitalter zu bringen. Glasfaserleitungen wurden vom Saal, Club und dem Aussenbereich zu einem Studio im UG verzogen und Anschlüsse für die Technik wurden installiert. Der Raum im UG wird zu einem multimedialen Studio eingerichtet, welches für junge Kulturschaffende und unsere freiwillige Crew neue Möglichkeiten eröffnet. Ob Live-Stream, Mitschnitte von Konzerten, Podcasts oder Aufnahmen – die Nutzung des Studios wird vielseitig sein. Aufgrund eines Wasserschadens im Herbst konnte der Raum bisher noch nicht bezogen werden. Wir hoffen so bald wie möglich mit den ersten Testläufen beginnen zu können und das Projekt zum Fliegen zu bringen. Im gleichen Zug wurde die Webseite erneuert, indem das Backend und das CMS auf einen zeitgemässen Stand

gebracht wurde, damit unser Webcontent in Zukunft flexibler platziert, eingebunden und präsentiert werden kann. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Bundesamt für Kultur und dem Kanton Basel-Stadt für die finanzielle Unterstützung bedanken, mithilfe welcher wir dieses Projekt soweit wie möglich umsetzen konnten. Ein spezieller Dank gilt auch der Abteilung Kultur für die Beratung zum Transformationsprojekt und der Unterstützung in Form von Informationsversorgung und Beratung während der Pandemie.

Apropos Wasserschaden im UG: die allgemeine Infrastruktur und Substanz der Villa ist merklich in die Jahre gekommen. Grössere Investitionen in die Villa sind wohl schon etwas länger her. Erbaut in den Jahren 1822 – 1824, feiert das Sommercasino im kommenden Jahr das 200-jährige Bestehen. (Fun Fact: Dazumal hatte Basel gerade mal 19'000 Einwohner, gerade so viele Besucher:innen wie das Sommercasino an den Veranstaltungen im Jahr 2019 zählte.) Der Aufwand für den Verein, welchen der Unterhalt und die stetigen Reparaturen an und in der klassizistischen Villa erfordert, ist sehr gross und entsprechend wird viel Zeit investiert, welche zugleich dem Kulturbetrieb abhandenkommt. Immerhin wurden in den vergangenen Jahren einige Erneuerungen getätigt, doch ist die Energieeffizienz und Isolation nicht mehr zeitgemäss, und ein grosser Teil der Infrastruktur ist veraltet und für die heutige Nutzung – sachte ausgedrückt – nicht mehr zeitgemäss. Wir hoffen, diese Investitionen bald angehen zu können und sind dafür aktiv auf Drittmittelsuche.

Trotz all diesen Herausforderungen konnten wir im Berichtsjahr insgesamt 303 Acts und Künstler:innen, davon 212 aus der Region Basel, an 107 Veranstaltungen präsentieren und dabei 16'350 Besucher:innen im Sommercasino begrüessen. Darauf dürfen wir stolz sein.

R105

Besonders erfreulich war die gute Nutzung des Kulturhauses R105, das von knapp 100 jungen Kulturschaffenden für ihre Tätigkeiten rege genutzt wurde. Das kreative Schaffen, sei dies durch Musikschafter wie Lévinouque, Delailah King und Roy Aqua, oder in den Bereichen Modedesign, Grafik, Urban Art oder Comedy, ist vielfältig. Auch interdisziplinäre Kulturschaffende wie Sebastian Day, Mitpreisträger vom «Basler Kulturförderpreis 2022» für das Projekt «Sondershop3000», finden im R105 einen Ort, um ihre Projekte zu verfolgen. Im R105 entstehen vielfältige Projekte, die das jetzige und zukünftige Basler Kulturleben bereichern. Bereits einige ehemalige Nutzer:innen konnten sich in der Kulturszene etablieren und bei teils wurde ihre Tätigkeit mittlerweile sogar zum Haupterwerb.

Auch zeigt die Verbindung zum Sommercasino – wie z.B. mit der EP-Taufe von Roy Aqua (Siehe Plattentaufer 2022), Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Machmal (Siehe Nutzer:innenportrait R150) oder als Teilnehmer:innen an Ausstellungen und Kunstmärkten – auf, wie Synergien entstehen, die das kulturelle Leben in der Region bereichern.

Crew Life

Arg durch die Pandemie in Mitleidenschaft gezogen wurde das Engagement durch Freiwillige im Sommercasino. Dass durch die Verordnungen zeitweise nur professionelle Kulturschaffende und angestellte Mitarbeitende eingesetzt werden konnten und zu anderen Zeiten strengen Vorgaben bei vielen Freiwilligen umgesetzt werden mussten, führte dazu, dass eine Mitwirkung unmöglich war, unattraktiv erschien oder keinen Spass bereitete. Die Freude am Mitwirken ist doch bekanntlich der Austausch und das Netzwerken, und das Ergebnis daraus bietet die grösste Motivation, sich in einem Kulturzentrum zu engagieren. Nun gilt es, die Möglichkeit mitzuwirken wieder bekannt zu machen und

die Freiwilligenstruktur aufzubauen. Die aktiven Freiwilligen in den Crews im Sommercasino sind äusserst engagiert und motiviert, und tragen mit ihren Einsätzen und Projekten zu einem vielseitigen Standort bei. Es ist eine Freude zu sehen, mit wieviel Enthusiasmus Bühnen gestaltet werden, Märkte geplant, Veranstaltungen organisiert, und die Event-Technik erlernt und bedient wird. Ihr Mitwirken ist es, was das Sommercasino erst zu dem macht, was es ist.

Buvette Alti Liebi

Es ist schön zu sehen, dass Nachbarn aller Generationen zu den regelmässigen Gästen gehören, und dass Personen aus der Umgebung ihren Feierabend bei uns verbringen. Dazu kommen alle jungen Leute, die vor oder während den Veranstaltungen das schöne Ambiente geniessen.

Auch in die Buvette Alti Liebi wurde viel Energie investiert. Die Abläufe und das Angebot wurden überarbeitet, und das Personal wurde geschult, um den Besucher:innen eine gute Zeit zu ermöglichen. Der Mittagstisch konnte im 2022 einen massiven Anstieg an Menüs verzeichnen, so wurden rund 1'200 Menüs serviert, 3-mal so viel wie im Vorjahr. Weiter fanden wieder vermehrt Apéros für Geburtstage, Teams und Vereine statt, in urbaner Szenerie mit Blick auf den grünen Park. Diverse Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr auch wieder an der Buvette statt, dies unter anderem mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Crews oder z.B. in Kooperationen mit dem Neutralen Quartierverein St. Alban-Gellert.

Erst kürzlich fragte mich eine junge Mutter, wo ich denn arbeite. Auf meine Antwort meinte sie: «Ach so, ich muss unbedingt an den Santiglaus-Anlass kommen, ich habe schon von vielen gehört, dass die Stimmung so schön sei». Es lohnt sich für die Nachbarschaft, für alle Generationen dieser Stadt und

für das Verständnis gegenüber dem Sommercasino und der jungen Kultur, viel Energie in dieses Angebot zu investieren. Denn die Buvette «Alti Liebi» bezeichnet das, was das Sommercasino ist: Die alte Liebe vieler Basler:innen!

Finanzen

2022 schliesst die Jahresrechnung vom Verein Junge Kultur mit einem Defizit von rund 11'500 CHF ab. Der Mehraufwand durch den Personalwechsel, das stark reduzierte Programm in den ersten Monaten des Jahres sowie die grosse Konkurrenz durch ein Überangebot an Veranstaltungsoptionen nach der Pandemie sind Gründe, die zu diesem Ergebnis führten.

Danksagung

Abschliessend möchte ich mich beim gesamten Team bedanken. Danke für euren Spirit, eure Inputs und das im letzten Jahr Geleistete. Es ist gut, ein solches Team in der Villa zu wissen. Danke auch den unterschiedlichsten Menschen in den Crews. Es ist schön zu sehen, was alles entstehen kann! Dank gilt weiter dem Vorstand für die wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Es war ein Jahr voller Herausforderungen! Zuletzt danke ich unseren Partner:innen und Unterstützenden, sowie allen weiteren Personen, die uns supporteten, und damit aktiv zur lebendigen jungen Kultur in Basel beitragen.

Herzlichst,
Mich Gehri
Geschäftsleiter Junge Kultur Basel

Mitarbeiter:innen und Organe 2022

Team

Julia Brun	Promotion, PR & Fundraising (ab Mai)
Micha Gasser	Promotion, PR & Fundraising (bis Mai)
Kristina Hofstetter	Programmleitung (ab Jan)
Joshua Rössle	Booking (ab Jan)
Yannick Dudli	Booking (bis Jan)
Thierry Boillat	Koch (ab März)
Alexia Thomas	Produktion
Stephanie Salz	Back Office & GL Assistenz (bis Dez)
Joel Frey	Praktikant (bis Dez) / Back Office & GL-Assistenz (ab Dez)
Pascal Dannenfeld	Chef de Bar / Anlassleitung
Martina Angioletti	Praktikantin (ab Aug)
Inez den Boer	Praktikantin (bis Aug)
Janis Villoz	Praktikant (bis Aug)
Philipp Geisinger	Betriebsleitung / Stv. Geschäftsleitung
Edward Perry	Reinigung & Unterhalt
Charles Messila Atanga	Reinigung & Unterhalt
Mich Gehri	Geschäftsleiter
Chris Pietsch	Leitung Technik

Weitere Mitarbeitende

Anlassleiter:innen, Ton- & Lichttechniker:innen, Gastronomiemitarbeiter:innen, Security-Personal, Kassen- und Garderobenpersonal

Bereich des Freiwilligenengagements

Veranstalter:innen, Anlassleiter:innen, Handwerker:innen, Ton- und Lichttechniker:innen, Stagehands, Grafiker:innen, Illustrator:innen, Fotograf:innen, Filmer:innen, Dekorationsgestalter:innen, Organisator:innen

Vereinsvorstand

Titus Conradin Hell	Präsident
Yves Flückiger	Kassier
Hanna Girard	Vorstandsmitglied
Jo Vergeat	Vorstandsmitglied
Claudius Skorski	Vorstandsmitglied (bis Mai)
Angelica Sciarra	Vorstandsmitglied (ab Mai)
Simon Baumann	Vorstandsmitglied

Revisor

Copartner Revisions AG



Team & Crew am Teamfest im Oktober

Facts & Figures 2022

Kulturhaus R105

Das Kulturhaus R105 bietet mit 27 Ateliers und Bandräumen Platz für rund 100 Nutzer:innen aus diversen Sparten. Die Mietenden dürfen nach einer ersten Bewerbung maximal 3 Jahre bleiben, und werden dann zu einer Neubewerbung aufgefordert. Insgesamt können sie die Räumlichkeiten maximal 6 Jahre nutzen.

	2022	2021	2020	2019	2018
Nutzer:innen R105					
Total direkte Nutzer:innen R105 (Mieter:innen)	97	106	112	128	141
Neu eingezogene Nutzer:innen	26	24	30	22	34
Ausgezogene Nutzer:innen R105	19	23	36	38	35

	2022	2021	2020	2019	2018
Nutzer:innen Sommercasino					
Direkte Nutzer:innen (Mieter:innen)	9	13	14	13	9
Neu eingezogene Nutzer:innen	1	11	6	9	0
Ausgezogene Nutzer:innen	2	6	3	6	2

	2022	2021	2020	2019	2018
Kultursparten R105 Nutzer:innen					
Kunst	22%	24%	20%	13%	25%
Musik	48%	47%	57%	53%	47%
Diverses (Fashion, Neue Medien, Design, Comedy)	8%	11%	9%	13%	8%
Spartenübergreifend	22%	18%	14%	21%	20%

Veranstaltungen im Sommercasino

	2022	2021	2020	2019	2018
Saison-Dauer in Monaten	8.5	5.5	3.5	10	10

Veranstaltungen Total (ohne Gastro)	107	79	60	170	138
-------------------------------------	-----	----	----	-----	-----

Produktionsart					
Eigenproduktionen	49	49	23	84	65
Koproduktionen / Kooperationen	38	18	35	74	62
Fremdveranstaltungen	20	12	2	12	11
2022	2021	2020	2019	2018	

Veranstaltungsart					
Konzerte	39	18	22	66	80
Partys	37	18	12	40	19
Weitere Veranstaltungen (Tanz, Ausstellung, Markt, Literatur, Social, etc.)	31	14	26	64	39

Veranstaltungsort					
Saal	63	37	21	72	73
Club	16	5	14	38	34
Saal und Club	8	2	8	26	17
Saal und Aussenbereich	2	4	0	0	2
Aussenbereich	18	26	17	34	14

Aufgetretene Acts (Bands, Künstler:innen, Kollektive, DJs etc.)					
Acts insgesamt	303	149	124	376	372
Regionale Acts	211	112	97	254	243
Nationale Acts	35	19	16	63	50
Internationale Acts	57	18	11	59	79

Regionale Acts					
DJs	154	44	44	191	125
Band & Live Acts	95	44	39	164	93
Weitere Kulturformen	54	24	14	21	25

Besucher:innen					
Besucher:innen insgesamt	16'351	8'394	5'629	19'060	15'770

Freiwillig Engagierte

	2022	2021	2020	2019	2018
Freiwilligen-Crew					
Geleistete Stunden	1'355	1'166	875	3'136	3'315

3 Praktikumsbericht

Martina Angioletti begann im August ihr Praktikum im Kulturmanagement mit Fokus auf Produktion und Booking. Von ihrem Einblick in den lebhaften Eventalltag erzählt sie in ihrem Praktikumsbericht.



Martina am Teamfest 2022

Ich hätte mir keinen besseren Einstieg in die Kulturbranche vorstellen können. Bei meiner Arbeit im Sommercasino faszinierte mich die Vielseitigkeit des Hauses am meisten, seien es verschiedene Veranstaltungen oder auch interne Aufgaben.

Während meines Praktikums im Eventmanagement mit Fokus auf Booking und Produktion war ich mitten im Geschehen. Durch die mir überlassene Verantwortung habe ich gelernt, was alles hinter einem Event steckt. Ich war hauptsächlich in den Nachmittagsproduktionen tätig, wobei ich am Tag der Veranstaltung das Backstage sowie alle nötigen Sheets und Tools vorbereitete. Die Vorbereitung selbst und meine Einsätze als Anlassesleitung gefielen mir am meisten.

Das Backstage ist ein wichtiger Ort für uns, da es für Künstler:innen, die bei uns auftreten, der erste Eindruck unserer Gastfreundschaft ist. Dazu gehören ausreichend Getränke und Snacks für die Verpflegung zwischendurch. Es ist der Rückzugsort, an dem die Bands und Performer:innen ausreichend Energie für ihren Auftritt tanken. Dabei fand ich auch den direkten Kontakt und Austausch mit den Künstler:innen sehr interessant und spannend.

Nach der Nachmittagsproduktion beginnt der Einsatz der Anlassesleitung, die bis zum Ende der Veranstaltung bleibt und dafür sorgt, dass alles nach Plan läuft. Dass ich als Praktikantin Anlassesleitung sein konnte und so viel Verantwortung bekommen habe, schätze ich sehr. Das hat mir ermöglicht, selbstständig an der Front Neues zu entdecken, mich zu entwickeln, aber auch aus meinen Fehlern zu lernen.

Meine Zukunft sehe ich ganz klar im Kulturbereich. Deswegen habe ich auch mein Studium im DAS Kulturmanagement in Basel angefangen, um durch mein neu erworbenes Wissen ein besseres Verständnis fürs «Grosse und Ganze» zu haben und vernetzter zu denken.

Auch das Sommercasino wird sicherlich ein Teil meiner Kulturarbeit bleiben. Nach dem Praktikum werde ich weiterhin als Anlassesleitung und an Kasse und Garderobe arbeiten. Ausserdem melde ich mich wegen meiner Leidenschaft zur Fotografie und Film in der Multimedia-crew an.

Selbstverständlich werde ich auch als Gast das Sommercasino besuchen, nun mit dem Wissen, was alles dahintersteckt!

4 Kulturhaus R105

Das Kulturhaus R105 hat ein ereignisreiches achttes Jahr hinter sich. Neben vielen Wechseln von Mieter:innen, und dem immer noch präsenten Zurückfinden in den normalen Alltag nach der Corona-Pandemie, haben die über 100 Mietenden viel getüftelt, Musik kreiert, Kunstwerke gestaltet, Festivals & Events geplant und auch Kleider restauriert. Im Jahr 2022 haben wir uns von 14 Mietenden verabschiedet, durften aber dafür auch 26 neue Mietende im Kulturhaus R105 willkommen heissen.

Auch in diesem Jahr war noch zu spüren, dass das Lockdown-Jahr seine Spuren hinterlassen hat und man bei den zwischenmenschlichen Strukturen, wie auch infrastrukturell mit den jungen Kulturschaffenden immer noch eng zusammenarbeiten muss. Ein Tool dafür ist unser WhatsApp-Chat, damit versuchen wir, die Nutzenden enger miteinander zu vernetzen, damit sie die Gemeinschaft um sich herum besser wahrnehmen und so auch Probleme direkter angehen können.

Bei so vielen autonomen Nutzer:innen ist es auch immer wieder mal der Fall, dass ungewollte Unordnung, Müllansammlungen oder defekte Infrastruktur ohne klare Verursachende vorfallen und behoben werden müssen. Dies unterstreicht, dass man nach der Pandemie den Sinn für das Zusammenleben im Gebäude im kommenden Jahr stärker thematisieren muss. Erste Schritte dazu konnten wir auch schon in diesem Jahr einfließen lassen, was schon zu sichtbaren Verbesserungen geführt hat. Abfallansammlungen, beispielsweise in den Gemeinschaftsateliers, wurde zusammen mit den Nutzenden vorbereitet und anschliessend entsorgt, wodurch auch der persönliche Austausch direkt gefördert wurde. Der Weg hin zu

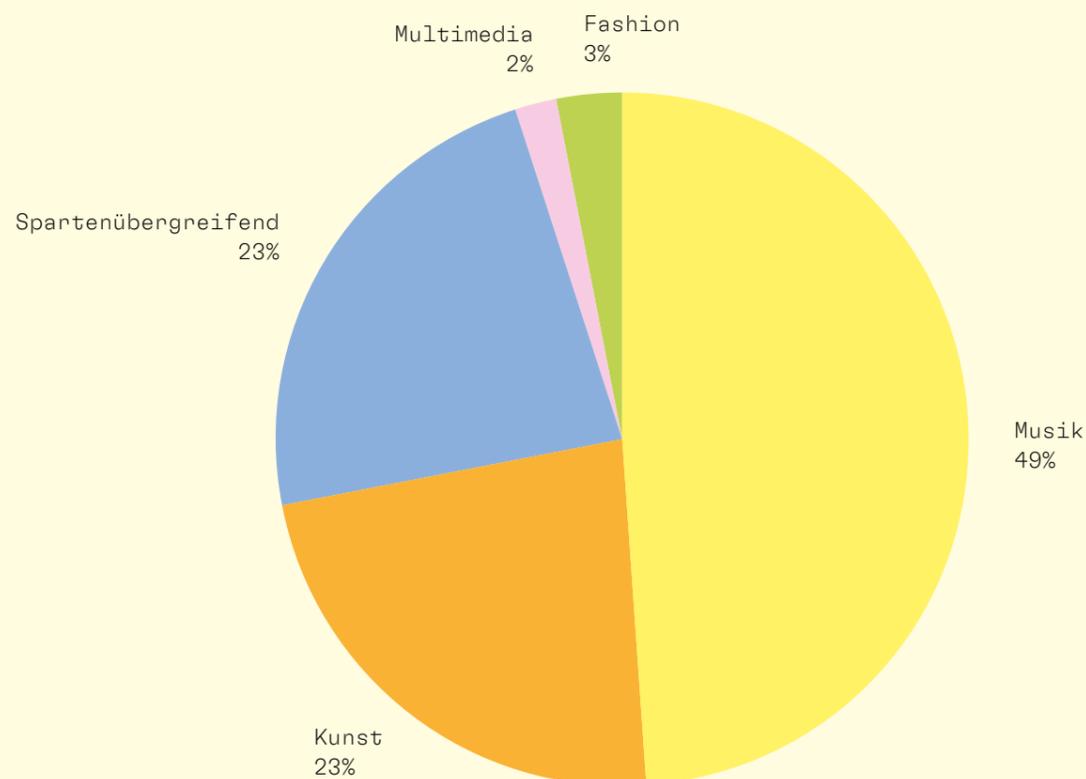


Im Kulturhaus R105 wird fleissig kreiert, getüftelt und produziert.

einer guten Gemeinschaft im Kulturhaus R105 ist also beschritten und geht weiter.

Im Kulturhaus stehen mehrere Projekte wie auch infrastrukturelle Änderungen an. Die Infrastruktur ist noch immer auf die Jazzschule angepasst und seither ist das Gebäude an sich ein wenig in die Jahre gekommen und viele kleinere Dinge müssen renoviert werden. Im Weiteren soll die Gemeinschaft aktiv gefördert werden, indem man zukünftig bei monatlichen persönlichen Treffen den Austausch untereinander besser fördert. So soll durch das direkte Kennenlernen mehr Wertschätzung gegenüber den anderen Nutzer:innen entstehen.

Kultursparten R105 NutzerInnen



Im Gesamten spürt man deutlich wie die Nutzenden wie auch die Vermietung immer näher zueinander finden, und somit auch ein klarer Beitrag zur Förderung junger Kulturschaffenden geleistet wird. Durch das direkte Thematisieren von Problemen werden Lösungen geschaffen, welche notwendig sind, um die Infrastruktur der Jazzschule Stück für Stück auf die Junge Kultur Basel und die Kunstschaffenden anzupassen. Wir sind sehr optimistisch und freuen uns weiterhin darauf, viele Kulturprojekte zu fördern und jungen Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten wie auch neue Möglichkeiten zu offerieren.

Tür auf zu den Nutzer:innen

Insgesamt hatten wir dieses Jahr rund 100 junge Kulturschaffende, die die Türen des Kulturhaus R105 passierten und ihrem kreativen Schaffen freien Lauf gelassen haben. Wie auch in den vergangenen Jahren dominierte die Sparte Musik mit 49% die kreative

Nutzung. Hierzu zählen beispielsweise die Basler Band Nomuel, Lévinouque, Chimera Paul aber auch die Rapperin Delailah King oder das Kollektiv SchanzeAcht. In der Sparte Kunst stehen wir bei 22%, in welcher zahlreiche Gemälde wie Skulpturen erschaffen, ausgestellt und auch verkauft wurden; ebenfalls wurde an Graffitis getüftelt. Weiterhin haben wir 22% spartenübergreifendes Kunstschaffen, bei dem es von Producing über Eventplanung bis hin zu Comic-Gestaltung geht – eine vielfältige Mischung, die einen eindeutigen Mehrwert für die Basel Kulturszene hergibt. Mit diversen Kollektivs konnte man auch direkte Eventplanung betreiben, die man nahtlos im Sommercasino umsetzen konnte. Die weiteren Nutzer:innen sind in den Bereichen Fashion und Multimedia unterwegs. Wir haben eine großartige, bunte Mischung an engagierten Kulturschaffenden im Kulturhaus R105 und freuen uns sehr darüber, in Zusammenarbeit mit ihnen einen klaren Beitrag zur Jungen Basler Kulturszene zu leisten.

Nutzer:innenportraits

Luana Chenaux

Wer bist du?

Ich bin Luana Chenaux und lebe in Basel.

Wofür nutzt du das Studio?

Das Studio hilft mir meine Kunst zu erstellen, da ich neben meiner beruflichen Tätigkeit einen Ausgleich brauche. Ich bin zurzeit auch am Studieren und habe dieses Jahr meine Hauptprüfung zum eidg. Fachausweis Treuhand. Ich nutze das Studio auch zum Lernen.

Wie erlebst du deine Zeit im R105?

Es ist die beste Zeit meines Lebens, da ich mit 24 in meine eigene Wohnung ausgezogen bin und merkte, dass ich mehr Platz bräuchte. Das Problem «Corona» war in dieser Zeit von 2020 an auch ein grosses Thema, ich habe die Zeit und den Platz im Studio sogar noch mehr geschätzt als erwartet.

Was sind deine grössten Herausforderungen im kreativen Schaffen?

Meine grösste Herausforderung liegt darin, ein Kunstwerk zu erschaffen, das für mich persönlich am Ende perfekt wird. Für mich bedeutet es wirkliche Kunst, wenn ich ein Werk vollenden kann. Nur solange der Künstler ein Werk beendet und nicht aufgibt, und alles daransetzt, es fertigstellen zu können, dann ist das wirkliche Kunst in meinen Augen.

Was möchtest du im R105 erreichen?

Ich hatte schon immer den Traum, mit 30 Jahren einmal an der Art Basel teilzunehmen und diesen Traum lasse ich mir nie nehmen, jedoch sollte man auch realistisch sein. Mit Ehrgeiz und Fleiss schafft man vieles, jedoch braucht es auch immer den guten Zufall. Mein



Luana Chenaux' Werke am diesjährigen Kunstnest.

Motto lautet: «Ich kann meine Sterne immer neu ordnen».

Welche Ziele und Visionen hast du in deiner künstlerischen Zukunft?

Ich habe die Idee Bilder, die ich von vielen Menschen zugesendet bekomme, als Vorlage zu verwenden und Ihre Vorstellungen dann auf meine Art und Weise als Acrylbilder darzustellen. Zum Glück gibt es die sozialen Medien, die mich darin unterstützen, eine breite Reichweite zu erlangen. Die Inspiration dazu kam auch dank vielen Anfragen aus meinem Umfeld, und sobald ich das Studium erfolgreich abgeschlossen habe, kann ich mich mit vollem Elan darauf konzentrieren. Diese Arbeit ist schon mit viel Aufwand verbunden, aber ich mache sie gerne. Es freut mich, anderen Menschen damit eine Freude zu machen.

Was würdest du uns gerne noch mitteilen?

Ich bedanke mich für diese großartige Möglichkeit, hier meinen Rückzugsort zu haben. Grosser Dank an das Sommercasino, den Grossrat Basel und alle Mitwirkenden für diese Unterstützung!



Mauro, Joscha und Moritz von MachMal

Wer seid ihr?

MachMal.

Wir wollten ein Label machen, machten dann aber auch Events, und auf einmal wurden wir zu einer Streetwear-Brand, haben ein Kunstarchiv aufgestellt, machen haupt-nebensächlich Musik – und das alles machen wir einfach mal.

Was sind eure grössten Herausforderungen im kreativen Schaffen?

Zu unseren grössten Herausforderungen gehört wahrscheinlich das Zeitmanagement. Wir alle studieren oder sind am Arbeiten, und würden gerne schneller vorankommen und mehrere Pläne parallel umsetzen. Da wird es schwierig, wenn wir alle plus-minus 100% der Woche mit anderen Dingen beschäftigt sind. Das bringt dann gleich die nächste Herausforderung mit sich, und zwar das Aussuchen von Ideen,

die wir tatsächlich umsetzen möchten. Vieles klingt im ersten Moment gut, stellt sich aber früher oder später nicht gerade als erste Priorität heraus, da wir unsere Zeit, die wir fürs Kollektiv investieren, ja auch mehr oder weniger effizient nutzen wollen.

Was möchtet ihr im R105 erreichen?

Was wir mit dem Kollektiv erreichen möchten, ist grundsätzlich nicht ortsgebunden. Was wir insgesamt jedoch erreichen wollen, ist es, eine Plattform zu schaffen, von der die Jugendkultur profitiert.

Wofür nutzt Ihr das Studio?

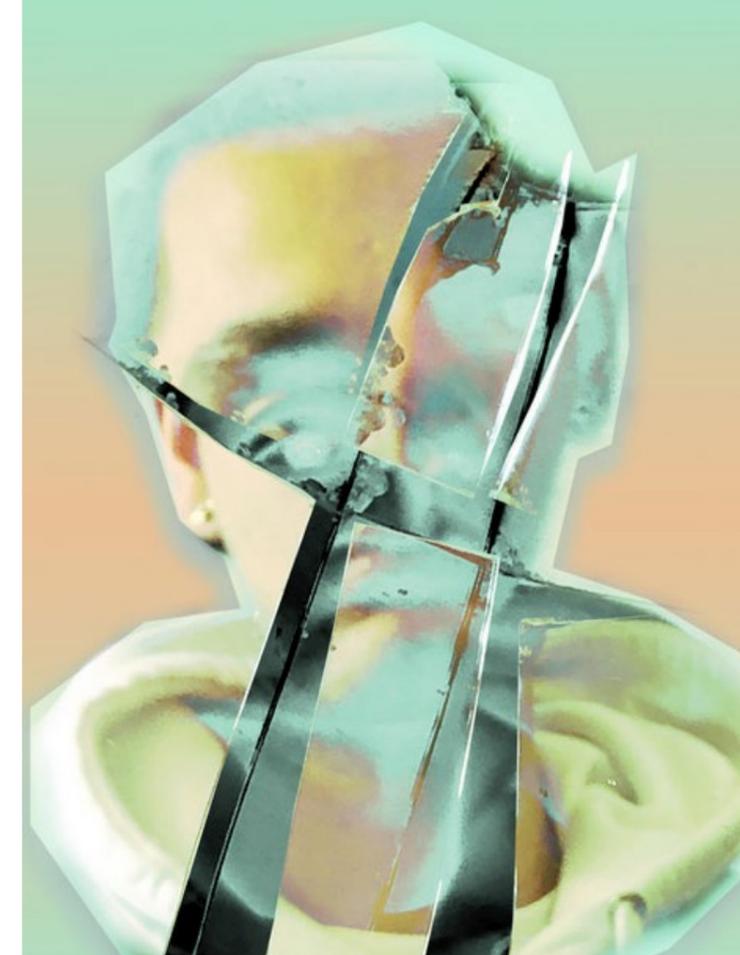
Als Quasi-Hauptsitz vom Kollektiv wird der Raum mindestens wöchentlich für Meetings genutzt, während in der restlichen Zeit die Instrumente und Computer zur Verfügung stehen. Da die meisten von uns auch Musiker sind, gilt der Raum oft als Treffpunkt für kreative Zusammenarbeit, sowie gelegentlich zu gemütlicher Zusammenkunft.

Wie erlebt ihr eure Zeit im R105?

Da wir uns jetzt schon eine Zeit lang hier eingelebt haben, ist uns das Studio sehr ans Herz gewachsen. Über die Jahre haben sich die Umstände verändert, einige Mieter lösten sich, andere kamen dazu und immer konnten wir den Raum aufrechterhalten und regelmässig nutzen. Natürlich bedauern wir gewisse Umstände, vandalierte Gänge oder Toiletten kommen leider regelmässig vor und sind weiterhin ein Problem, das es noch zu lösen gilt. Insgesamt sind wir froh, die Zeit mit dem Ort geteilt haben zu dürfen und freuen uns auf die Zukunft mit unserem Studio.

Welche Ziele und Visionen habt ihr in eurer künstlerischen Zukunft?

Jeder von uns sieht das ein bisschen anders, weshalb wir uns auch nicht in



Form einer Band bekannt geben. Vielmehr ist es die Idee, einfach unsere eigene Musik zu verfolgen, um sie dann dem Kollektiv zuzuwerfen. Wenn dann mal jemand doch zu einem Label geht oder was anderes unternimmt stehen wir weiterhin dahinter – Hauptsache man macht. Klanglich wollen wir sicher noch mehr Live-Experience bekommen und etwas mehr zusammen jammen, der Eine mehr, der Andere weniger. Moreaux etabliert sich parallel auch mit dem Alter Ego 'Dryck Flader' und macht Führungen im Kunstmuseum, wie man sie bisher noch nicht kannte; Momo ist an 12 neuen Kollektionen dran; Shayo experimentiert hauptsächlich mit seiner Musik und Performance, und im Team arbeiten wir daran, ein Fundament für unsere Institution zu erstellen, um anfällige Abläufe zu optimieren. Wir sehen so langsam was funktioniert und können nur mit dem Finger in Richtung Zukunft zeigen. Ein Fuss weiss ebenso wenig, wie sich der nächste Grund anfühlt.

Was würdet ihr uns gerne noch mitteilen?
MachMal, Basel!



5 Sommercasinò



Programm & Veranstaltungen

Auch wenn wir dem Jahr 2022 mit einer berechtigten Skepsis entgegensahen, stellte sich die alte Villa mit ihren Ecken, Kanten, endlosen Räumen und Aussenbereich als der perfekte Ort zur Verfügung, um flexibel und umstandesentsprechend arbeiten zu können, und vielen Kulturschaffenden einen Ort zum Veranstalten und Tüfteln zu bieten

Kunstnest

Von unserem Crew-Mitglied Zoé Schürch kuratiert, fand vom 24. – 27. August 2022 die dritte Ausgabe des «Kunstnests» statt, eine Ausstellung, die darauf abzielt, jungen Basler Kunstschaffenden eine Plattform bieten. In Zusammenarbeit mit den Künstler:innen wurde im Saal der alten Villa ein Ausstellungsraum geschaffen, der über drei Tage um die 270 kunstneugierige Besuchende

anlockte. Es entstand eine offene, einladende Atmosphäre, in der die Werke (vor allem Fotografien und Malereien) bestaunt werden konnten. Es stellten aus: Layla Gysin, Léonard Wiesendanger, Renato Di Maggio Rodrigues, Nora Friedlin, Luana Chenux, Helena Neijenhuis, Lea Kübler, Ethan Drodge, Laura Möri, Cedric Bloch, Lynn Ritz und Laurence Müller mit Juney Huber.

«Die Begegnung im realen Raum bietet einen reichen Schatz an Inspiration, einen Fundus der Ideen, einen Einblick in Sehnsüchte und Leiden einer neuen Generation. Zwar nur für ein Wochenende, aber wer weiss: Vielleicht wird die eine oder andere der Personen dereinst tatsächlich an der Art ausstellen. Das Potenzial jedenfalls ist gross.»
BZ, 25.08.2022



Lokale Künstler:innen stellten am Kunstnest im August ihre Werke aus.

La Gustav

Die in Fribourg beheimatete und national tätige Musikförderplattform La Gustav gastierte gleich zweimal im Hause Sommercasino. Am 3. September 2022 hostete die La Gustav-Crew, das heisst Talents von La Gustav und ihre Mentor:innen, den Networking-Anlass «Off The Records». An offenen Table Talks konnten sich die jungen Musiker*innen, unter anderem auch aus der Region Basel, mit erfahrenen Kulturschaffenden austauschen und Tipps einholen. Zwischendurch spielten die regionalen Acts Juan Ithemba, florias, Delailah King und auch Talents von La Gustav selbst Showcases. Im Dezember folgte dann der La Gustav Saisonabschluss: Die Talents zeigten ihr musikalisches Können und supporteten dabei den lokalen Hauptact des Abends: die Basler Band Weird Fishes.



Am Networking-Event «Off the Records» gabs Tipps von Kultur-Expert:innen.

BandXNordwest Finale

Nach Vorrunden in den anliegenden Kantonen fanden sich am 10. Dezember 2022 die Finalist:innen des Nachwuchsband-Contest BandXnordwest im Sommercasino ein, um den Kampf um den diesjährigen Gewinner:innen-Titel auszutragen. Nach den Auftritten von John Dovanni, Cablesalad, Juicy Lemon Club, Kollektiv und Kalpetrane erschütterte tosender Applaus das Haus und die Dezibel-Messgeräte. Die fünf Acts lockten sehr unterschiedliche Personengruppen an, was zu einem herrlich vermischten und gründlich schwitzenden Publikum (ca. 500 Personen) führte. Die Stimmung war ausgelassen und die Besuchenden liessen sich neugierig auf jede Band ein. Publikumsliebling (laut Dezibelmessung) war die Rapcrew Kollektiv, die daraufhin vor ihren hartgesottene Fans eine Zugabe spielte. Den Gewinner:innen-Titel holten die Basler Juicy Lemon Club mit ihrer tanzbaren Mischung von Funk und Soul, die das Publikum und die Jury begeisterten.



Preisverleihung beim BandXNordwest Finale

HGK Masterstudio Design

Am 23. Juni besuchten uns die Absolvent:innen des HGK-Studiengangs «Masterstudio Design» und verwandelten das ganze Haus in einen Catwalk! So High Fashion waren wir noch nie! Anastasia Maria Bull, Annabel Frenzel, Ba Si, Alev Güngör und Maëlle Gourlan präsentierten ihre Kollektionen in Form von Performances und Catwalks im Saal, Club und im Christoph-Merian-Park einem 80-köpfigen Publikum und bekamen Feedback von ihren Dozierenden und Expert:innen. Es war wunderbar, das Sommercasino auch mal von der modischen Seite zu sehen und das gesamte Haus dafür nutzen zu können.



Die Masterstudierenden verwandelten das Sommercasino in einen Catwalk.

Plattentaufen 2022

Wo das Sommercasino ist, ist eine Plattentaufe nicht weit entfernt! Und das ist gut so. Auch 2022 kriegten junge Künstler:innen auf unserer Bühne eine Plattform, um ihre neusten Werke zu präsentieren.

John Dovanni – «Biste Blau»

John Dovanni, ehemals Halbrahm-Frontmann, widmete sich 2022 seinem ersten Soloprojekt: Mit (etwas) reiferen Texten und einer stabil gespielten Gitarre produzierte er seine EP «Biste Blau», und dem gebührte natürlich eine gehörige Plattentaufe! Am 1. April 2022 tanzte ein fröhlich-gröhliges Publikum zu John Dovannis Neue Welle-Sound und der Afterparty von Schanze Acht – kein Scherz! Ein halbes Jahr später trat er am BandXNordwest-Finale im Sommercasino auf. Gute Bilanz für John Dovanni!

Roy Aqua – «Celerina»

Roy Aqua hat keine Angst vor Genre-grenzen – gekonnt balanciert der ehemalige R105-Resident seine Tracks zwischen Hiphop, Trap und Hyperpop, damit ihm und seinen Zuhörer:innen nicht langweilig wird. So wurde es auch am 24. September 2022 nicht langweilig, als Roy in seiner ersten Live-Show ever die Taufe seiner EP «Celerina» im Club feierte!

Alexia Thomas – «Vulnerable»

Basler Produzentin, Musikerin und rundum Multitalent Alexia Thomas taufte am 14. Oktober 2022 ihre Debüt-EP «Vulnerable» im restlos ausverkauften Club. Unterstützt wurde sie dabei von den Basler Newcomern Cablesalad und dem DJ-Duo Afia & Apinti. Mit experimentellen Sound-Elementen, elektronischen Klängen und einer grossen Portion Charme führte Alexia ihr Publikum durch den Abend und verzauberte es nach Strich und Faden.

Keine Helden – «Schlicht»

Seit sieben Jahren beleben Keine Helden die Basler Rockszene und machten sich dabei vor allem mit ihren Live-Shows einen Namen. Das bewiesen sie auch an der Taufe ihrer EP «Schlicht» am 5. November 2022. Mit ihrem energiege-ladenen Sound zwischen Post Hardcore und Indie Rock begeisterten sie ihr Publikum, nicht zuletzt auch durch den Support der Locals YLP und The Bernhard.

Jack Dancing – Single Release Show «Be Me»

Die Basler Indie Rocker Jack Dancing stehen seit Mitte 2018 für rauen Sound und grosse Refrains. Am 3. Dezember 2022 feierte das Quintett im ausverkauften Club die Release Show ihrer neuen Single «Be Me» zusammen mit No Space und einer Afterparty von Meister Lampe. Mit ihrer neuen Single läuteten sie soundtechnisch ein komplett neues Kapitel ein, und wir können es kaum erwarten, wie die Jack Dancing Story weitergeht.

Slimboy – «The Fear, The Anger & Most Of All Your Hope»

Nach zwei Jahren meldete sich die Indie-Punkband Slimboy mit ihrem neusten Studioalbum «The Fear, The Anger & Most Of All Your Hope» zurück. Für ihr siebtes Album nahm Gitarrist Fabian Gasster neun Songs im eigenen Probe-raum auf. Das lässt sich hören und das meinen wir im besten Sinne! Am 21. Mai taufte sie ihr neuestes Werk bei einer grandiosen Sold-Out Show!



John Dovanni an seiner Plattentaufe



Sommercasino-Produktionsleitung und lokale Hitmaschine Alexia bei ihrer Plattentaufe im Oktober

Transformationsprojekt

«Sommercasi

Im UG wurde ein Multimedia-Studio geplant, welches via Glasfaserleitungen mit den beiden Veranstaltungsräumen Saal und Club sowie mit dem Aussenbereich der Buvette verbunden wurde. Diese Einrichtung ermöglicht den Live-Stream, und Aufzeichnungen von Darbietungen, welche direkt im Studio geschnitten werden können. Neben Videoschnitt kann das Studio auch für Audio-Aufnahmen durch Musikschafer oder Podcast-Produktionen genutzt werden. Das Studio ist mit einem Basic-Equipment ausgerüstet, sodass je nach Bedarf und Professionalitätsgrad weiteres Equipment mitgebracht oder von externen Anbietern dazu gemietet werden kann. Diese Infrastruktur ermöglicht es jungen Kulturschaffenden und hausinternen Personen aus der Crew oder dem Team, audiovisuellen Content zu produzieren, und dem Sommercasi gelingt somit der Sprung ins 21. Jahrhundert. Weiter ist eine Kooperation in Planung, damit Workshops für Jugendliche und junge Er-

wachsene, wie auch für Schulen in den Bereichen Audio- und Videoproduktion sowie Medienkompetenz angeboten werden können. Durch einen Wasserschaden im Herbst und einer extern bedingten Verzögerung konnten die Räumlichkeiten leider noch nicht bezogen werden. Sobald es möglich wird, freuen wir uns auf die Inbetriebnahme des Studios. Im selben Fluss wurde die Webseite von Grund auf erneuert! In Zusammenarbeit mit dem jungen Basler Grafik- und Webkollektiv RGB Retikolo erarbeiteten wir Webseiten mit einem neuen Look und neuen Möglichkeiten. So können wir das breitgefächerte Angebot der drei «Säulen» des Hauses online besser darstellen, und im Hintergrund agiler mit den digitalen Möglichkeiten umgehen. Das Sommercasi-Logo und die ganze Corporate Identity bekamen zeitgleich einen neuen Anstrich: Mit einem sommerlich-gelben Glow und einer leicht abgeänderten Schrift, angelehnt an die Strahlen des bereits bestehenden Logos, erstrahlt nun auch die Website in neuem Glanz. Dabei lag der Fokus vor allem darauf, die Events im Sommercasi auf eine moderne und frische Weise einem breiten Publikum online zugänglich zu machen, sowie Content (u.a. aus dem Studio) besser einbinden und präsentieren zu können.



Redesign

Nach dem Rebranding der Webseite folgte dementsprechend auch eine Überarbeitung unseres Printprogramms, welche wir wieder mit RGB Retikolo in Angriff nahmen. Ziel dabei war es, die neu erarbeitete Ästhetik der Webseite auch auf unsere Monatsprogramme und eventbezogene Flyer anzuwenden. Ausserdem sollte ein einfacherer Arbeitsflow gestaltet werden, indem der Inhalt des Flyers gekürzt wird und wir das Programm so effizienter darstellen können, auch wenn ein Event noch nicht bis ins Detail geplant ist. Damit sind wir schneller und flexibler in der Erarbeitung, und können kurzfristiger agieren – denn die junge Kultur bewegt sich rasch.



Das neue Monatsplakat, gestaltet von RGB Retikolo



Innenseite des monatlichen Faltplyers

Künstler:innen 2022

...And You Will Know Us By The Trail Of Dead / Acud / Alessio da Silva / Alex Anderst / Alexia Thomas / Alice Aqua / All Stars Slam Band / Am Tae / AMC / Amixs / Anachronism / Andreas Kessler / Annika Biedermann / Ansa Sauer mann / Apinti / Avalanche Party / Back Bone / Bad Nerves / Bahnhofbuffet Chancelal / Base / Basenji DJs / Basler Beizenchor / Berenice and The Nice Birds / Bifidus Aktif / Bikini Beach / Bitch Queens / Blaqq & Why'd / Blind Boy De Vita / Blind Butcher / Boltzplatz / Bøne / Bösedeath / Bunker 66 / Cablesalad / Caro Knaack / Catarina John / Catt / Cedric Bloch / Chendu / Children Of Zeus / Chordotomy / Chris / CMC / Comzy / D13GO / Dachs / Dan Whyte / Dana / Daniel Neuland / Dario Blum / David Friedrich / Delailah King / Demilich / Deoz / Dill & Kraut / Dirty Blondes / DJ Ama Dis / DJ Crew ohne Namen / DJ Danny Ramone / DJ Fabulous / DJ Flight / Dj Negsteliend / DJ Rocco / DJ Serge / DJ Shdefan Brüef / DJ Sueshi / DJ Thao / Dobstah Gee feat P.D. Field / Dominik Vertigo / Don't Panic / Duo Louvre / EL-Vira / Error / Ethan Drodge / Fadri Wetzel / Fallen Gemini / Farsot / Femmes & Bass / Fine Degen / Finn Lerch / Fjälla / Flamingo / Florias / Fluffy Glowstick / Fluggelände / François Boulanger / Franka / FYM / Gare des Enfants / Gest / Gina Walter / Gravedancer / Gregor Stähli / Ground / Halogenix / Hannah / Havukruunu / Hearts Apart / Helena Neijenhuis / Hellripper / Henrik Szanto / Herr Hummus / Herrgöttli Panaschient / Httpindigo / Hyroglifics / Iiya / Imani / Izy Bloom / Jack Dancing / Jade in Flames / Jan Cönig / Janaklar / Jenn Unfug / Jeremy Chavaz / John Dovanni / Jonin Herzig / Juan Ithemba / Juicy Lemon Club / Jule Weber / Juli Lee / Juney Huber / Jungle Josy / K-Base / Kahless / Kalpetrane / Kama / Kasra / Kay Wieoimmer / Keine Helden / Kim

Schmid / Knall Knabe / Kollektiv / Krypts / Kyrist / La Gustav / Laura Möri / Laurence Müller / Laurent / Laurin Buser / Layla Gysin / Lea Kübler / Leni Sinclair / Léonard Wiesendanger / Levela / Lichter An / Lila Sovia / Lilian Schwerdtner / Lisa Christ / Lo & Leduc / Love'N'Joy / Luana Chenaux / LUX / Lynn Ritz / Madwave / Maeksll / Maeva / Maksim / Manitu / Marcel Kaiser / Maroo / Marthial / Mavø / Max Fresh / MC Novy / MC Resc / Medic / Mefjus / MeisterLampe / Meral Ziegler / Mickael Espinosa / Mili Mamschi / Milo / Moet Liechti / Moment of Madness / Momo / Monard / Mora / Moreaux / Mr TillT / N3ptune / Nand / No Mute / Nola Kin / Nora Friedlin / Norm Kollektiv / NoSpace / Oio / Oska / Outre Tombe / Pash / Pastelfuneral / Philipp Herold / Pilocka Krach / Pius / PJ the DJ / Post-Mortem / Prince Jelleh / Proud / QZB / Randalika / Rebekka Lindauer / Remo Zumstein / Renato di Maggio Rodrigues / Rhea König / Rob / Robin Aebi / Roman Blum / Roy Aqua / Roy Bianco & die Abbrunzati Boys / Ruff Tuff MC / S.Kalation & A.Briss / Sai / Samology / Samuel Richner / Sancocho / Sangster / Sarah Altenaichinger / Sascha Rijkeboer / Scattle / Schalltrauma / Schanze 8 / Schneider / Schwifi / Sebastian Konrad / Second Section / Shawn James / Shayo / Skelethal / Skylark / Slaughter Messiah / Slimboy / Sole / Stefan Raul / Steiner und Madlaina / SubMarine / Sven Hirsbrunner / Svmthox / Technology / Teresa Reichl / The Bernhard / The Jackets / Tom Nightowl / UG4 / Uni-T / Valerio Moser / Vibehunter / Vincent Klemens / Vincent Vega / Virvum / Weird Fishes / WinWin / Wolf / Wonnou / X-Plosiv / Yannick Steinkellner / YLP / Yvarie / Zappedüschter / Zebra Katz / Zekka

6 Crew love is true love!

Nachdem unsere Crew während der Pandemie in eine Zwangspause geschickt wurde, gab es 2022 wieder mehr Möglichkeiten, in der alten Villa mitzuwirken. Vor allem unsere Event-Crew blühte auf! Nach einer so trockenen Zeit juckte es vielen jungen, kulturrainen Menschen unter den Fingern, selbst einen Event zu veranstalten. So formierte sich zum Beispiel eine neue Gruppierung um den bereits bestehenden «Markt der schönen Dinge».



Was macht euch am meisten Spass an der Umsetzung des Marktes?

Der grösste Teil der Organisation eines Marktes ist die Planung davor. Wir freuen uns besonders, wenn sich das Team nach dem Anmeldeschluss auf einen Kaffee trifft, die Anmeldungen für den Markt durchschaut und feststellt, wie viele großartige, diverse Künstler:innen sich angemeldet haben. Am Markt selbst ist es dann wunderbar zu sehen, wie sich unsere Vorstellungen und Ideen verwirklichen, die Künstler:innen in Echt und strahlend zu sehen und Feedback von ihnen sowie den Besucher:innen zu erhalten. Die Atmosphäre und die Möglichkeit, eine Begegnungsplattform für unzählige vielfältige Menschen zu bieten, ist sehr wertvoll. Uns ist es wichtig, junge Kunst in einem offenen

Rahmen zu fördern. Es ist schön, inmitten des Markt-Getümmels zu stehen und zu merken, dass sich die Planung verwirklicht und gelohnt hat.



Was war bis jetzt euer Highlight an den vergangenen Märkten?

Wir können uns schlecht für ein «Highlight» entscheiden. Nach jedem Markt empfanden wir ihn als noch besser als die Vergangenen zuvor. Unser Highlight ist deswegen, dass der Markt wächst und noch viel Raum zum Wachsen hat. Wir haben Platz für neue Ideen und wir freuen uns darauf, sie umzusetzen.

Was würdet ihr gerne mal umsetzen an einem Markt in der Zukunft?

Wir sind an der Planung eines Nachmarkts mit Afterparty im Club, vielleicht sogar in Zusammenarbeit mit einer bereits bestehenden Eventreihe aus Basel? Aber wir verraten noch nicht zu viel ... ;-)

Wenn ihr ein Markt sein könntet, welcher wärt ihr?

Ein Markt der schönen Dinge natürlich!

Welchen Act würdet ihr gerne mal im Sommercasino sehen?

3LNA und Andy Shauf.



Am Markt der schönen Dinge verkaufen lokale Künstler:innen ihre Werke.

Sommercasino Journal

Einst entstanden aus einer Pandemie-Sommer-Idee, veröffentlichten wir im Sommer 2022 bereits die zweite Ausgabe des Sommercasino Journal. Gemeinsam mit Basler kunst- und musikinteressierten jungen Menschen kreierte ich ein kunterbuntes Magazin, das von Gedichten über Comics und Bandreportagen alle möglichen Beiträge beinhaltet. Die Grafik übernahm die Basler Illustratorin und Grafikerin Emily Wren, die in der Vergangenheit bereits Monatsplakate für uns gestaltet hat. Mit einer Auflage von 3'000 Exemplaren lag das zweite Sommercasino Journal ab September in der ganzen Stadt auf. Mitgewirkt haben: John Kaufmann, Jan Soder, Jasmine Noemi Jetzer, Gabriele Pandolfi, Inez Den Boer, Janis Viloz, Shannon Bruderer und unsere Freund:innen von Catapult.



Das Sommercasino Journal ab sofort am Kiosk deines Vertrauens.

Monatsplakate

Auf die Rückkehr der Events folgte auch die Rückkehr unserer regulären Monatsplakate. 2022 hatten wir die Freude, die grossartigen Illustrator:innen Seline Burn, Angel Villanueva Sena und Lorena Di Matteo mit an Bord zu haben. Alle brachten einen ganz eigenen Stil aufs Papier und in unsere Kampagnen. Ausserdem steuerte die Basler Künstlerin Sade Fink eine Illustration für die APG-Kampagne bei, welche im Frühjahr in der ganzen Stadt hing.



Monatsplakate von Seline Burn, Angel Villanueva Sena und Lorena Di Matteo.

7 Buvette Alti Liebi

In solchen unsicheren Zeiten bot die Buvette Alti Liebi von Mai bis September einen Rückzugsort, eine Snackstation, eine Stadtoase im Freien für alle, die es brauchen konnten. Wir richteten eine Spielkiste für Kinder (und Junggebliebene) ein, während sich die Eltern mit einem kühlen Getränk entspannen konnten, nutzen die Kinder das Angebot dankend. Es fanden Lesungen, Musikquizzes, ein Show-Tanzanlass von UNI-T, eine Podiumsdiskussion, viele Apéros und im Winter auch der Santi Niggi Näggi statt. Schöne Events, die Menschen aller Altersklassen und aus allen Ecken der Stadt in den Christoph-Merian-Park lockten.

Mittagstisch

Auch 2022 war das Mittagsmenü der Alti Liebi wieder sehr beliebt in der Nachbarschaft. Unser Koch Thierry sorgte jede Woche für ein mehrheitlich vegetarisches, komplett regionales und frisches Menü, wobei jeden Tag ein neues Hauptgericht auf den Tellern der Gäste landete. Pascal, der Tausend-sassa der Villa, sorgte sich um das Wohl der Gäste und um das Buvetten-Team. Gegenüber dem Vorjahr konnten mit rund 1200 Menüs dreimal so viele Mittagsmenüs serviert werden.

Quartierflohmi

An einem lauen Sonntag im September fand der Quartierflohmi im Gellert statt. In Zusammenarbeit mit dem neutralen Quartierverein St. Alban-Gellert öffnete die Buvette ihre Klappe und fungierte von da an als Sammelplatz für den Flohmarkt. Hier konnten Verkäufer:innen ihre Stände im Park aufstellen und Käufer:innen sich bei einem Crêpe eine Auszeit vom Stöbern gönnen.



Die Buvette Alti Liebi wurde von Jung und Alt, für Events oder auch einfach mal als Rückzugsort nege genutzt.

Fondue am Ffür

Auch wenn die Buvette Alti Liebi vor allem im Sommer ihren offensichtlichen Reiz hat, wandelt sie sich im Winter zur ebenso perfekten Kulisse für ein käsiges Vergnügen. Nachdem wir im Jahr zuvor Raclette angeboten hatten, gab es dieses Jahr ein «Fondue am Ffür». An vier öffentlichen und diversen privaten Ausgaben fanden sich käsehungrige Gruppen um das Feuer ein, um einen grossen Topf Fondue vom Wirth's Huus mit frischgebackenem Brot zu verschlingen.

8 Jahresrechnung

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kasse	26'611.95	19'519.33
Postcheckguthaben	203'566.60	275'638.66
	230'178.55	295'157.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'425.85	3'355.30
	4'425.85	3'355.30
Übrige kurzfristige Forderungen		
andere Forderungen	169.80	1'784.90
Anzahlungen	2'634.47	241.15
	2'804.27	2'026.05
Aktive Rechnungsabgrenzung	110'583.91	54'407.93
UMLAUFVERMÖGEN	347'992.58	354'947.27
Mobile Sachanlagen		
Lichtanlage	8'406.76	11'208.68
Scheinwerfer	4'851.68	0.00
CDJ-Player	7'836.80	0.00
Büromaschinen, EDV-Anlagen und Kommunikationssysteme	7'157.41	0.00
Transformationsprojekt	16'832.80	0.00
	45'085.45	11'208.68
ANLAGEVERMÖGEN	45'085.45	11'208.68
TOTAL	393'078.03	366'155.95

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVEN	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	50'347.78	17'584.04
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Mehrwertsteuer	5'615.06	4'767.57
Andere Verbindlichkeiten	23'148.80	25'328.20
	28'763.86	30'095.77
Passive Rechnungsabgrenzung	51'177.65	14'096.31
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	130'289.29	61'776.12
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Ausgleichsreserve Betriebsbeiträge	130'333.74	162'236.82
Erneuerungsfonds	64'000.00	64'000.00
	194'333.74	226'236.82
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	194'333.74	226'236.82
Vereinskapital		
Vortrag vom Vorjahr	78'143.01	60'713.37
Jahresverlust / -gewinn	-9'688.01	17'429.64
Bilanzgewinn	68'455.00	78'143.01
EIGENKAPITAL	68'455.00	78'143.01
TOTAL	393'078.03	366'155.95

Erfolgsrechnung	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Einnahmen aus Betrieb	718'352.19	494'819.88
Spenden und Mitgliederbeiträge	945.00	895.00
Subventionen Staatsbeiträge	825'000.00	825'000.00
BETRIEBSERTRAG	1'544'297.19	1'320'714.88
Betriebsaufwand	-301'383.70	-171'383.04
BRUTTOERGEBNIS 1	1'242'913.49	1'149'331.84
Personalaufwand	-792'380.34	-637'147.14
Raumaufwand	-389'312.94	-388'624.94
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-22'661.40	-9'214.65
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'390.48	-1'135.03
Sachversicherungen	-3'642.90	-4'400.20
Energieaufwand und Entsorgung	-27'440.61	-24'625.85
Verwaltungsaufwand	-47'478.72	-41'698.44
Werbeaufwand	-50'395.49	-39'732.99
	-1'334'702.88	-1'146'579.24
BETRIEBSERGEBNIS 1 (vor Abschreibungen)	-91'789.39	2'752.60
Abschreibungen	-9'552.74	-2'801.92
BETRIEBSERGEBNIS 2 (vor Finanzerfolg)	-101'342.13	-49.32
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-4'063.61	-2'831.09
Finanzertrag	0.00	0.00
	-4'063.61	-2'831.09
BETRIEBSERGEBNIS 3	-105'405.74	-2'880.41
Übertrag	-105'405.74	-2'880.41

Erfolgsrechnung	01.01.2022 – 31.12.2022	01.01.2021 – 31.12.2021
	CHF	CHF
Übertrag	-105'405.74	-2'880.41
Betriebsfremder, a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	65'986.70	86'190.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-2'172.05	0.00
	63'814.65	86'190.00
Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen	-41'591.09	83'309.59
Veränderung Rücklagen	31'903.08	-65'879.95
Jahresergebnis vor Zuweisung an Vereinskapi- tal	-9'688.01	17'429.64

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des
Verein Junge Kultur Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Junge Kultur Basel für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 24. März 2023

Copartner Revision AG



Mathieu Jaus
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Thommen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung

9 Kontakt, Impressum & Bildverzeichnis

Junge Kultur Basel
c/o Sommercasino
Münchensteinerstrasse 1
4053 Basel

+41 61 313 60 70
info@jungekultur.ch
www.jungekultur.ch

IBAN: CH45 0900 0000 6119 4246 0
Postkonto: 61-194246-0

Sommercasino
Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
info@sommercasino.ch
www.sommercasino.ch
www.facebook.com/sommercasino
www.instagram.com/sommercasinobasel

Buvette Alti Liebi
Terrasse Villa Sommercasino
www.facebook.com/altiliebi
www.instagram.com/altiliebi

R105 – Haus für junge Kultur
Reinacherstrasse 105, 4052 Basel
info@r105.ch
www.r105.ch
www.facebook.com/r105.ch
www.instagram.com/r105.ch

Jetzt spenden!



Impressum

Herausgeber
Junge Kultur Basel, April 2023

Redaktion
Julia Brun, Mich Gehri, Joel Frey

Texte
Titus Conradin Hell, Mich Gehri, Julia Brun, Joel Frey, Martina Angioletti

Lektorat:
Victoria G. D. Landau

Gestaltung:
RGB.Retikolo & Noé Hermann, Amigo Business

Bildverzeichnis

Sommercasino im Sommer: Laurence Müller
Teamfest: Linus Grubba
Martina Angioletti: Julia Brun
Kulturhaus R105: zVg.
Luana Chenux' Werke am Kunstnest 2022: Laurence Müller
Machmal: zVg.
Dirty Blondes am Bitch Fest: Callum Bailey
Kunstnest: Laurence Müller
La Gustav: Florin Hugentobler
BandXNordwest Finale: Lea Huser
HGK Fashionshow: Snipe Shot
John Dovanni: Samuel Bosshardt
Alexia Thomas: Nora Friedlin
Katja & Gina: Polaroid am Teamfest!
Markt der schönen Dinge: Laurence Müller
Sommercasino Journal: Julia Brun
Buvette Alti Liebi: Laurence Müller

